DUISBURG BUSINESS & INNOVATION

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve

Kreis Wesel EntwicklungsAgentur Wirtschaft

HAN_UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

HOCHSCHULE RHEIN-WAAL Rhine-Waal University of Applied Sciences

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN *Offen im Denken*

KI für KMU

NIEDERRHEIN

KI.PRAKTISCH – Use Cases im Projektmanagement

Prof. Dr. Frederik Ahlemann
Falco Korn
Universität Duisburg-Essen

13. Oktober 2026 | 15:00–18:00 Uhr



Gut zu wissen

- Präsentation steht im Nachgang zur Verfügung.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

KI für KMU NiederRhein: KI verstehen. Chancen nutzen. Sicher umsetzen.

- **Wissenschaft trifft Praxis**
  Hochschulen und regionale Wirtschaftsförderung bringen Forschung und Unternehmensalltag zusammen.

- **Von der Orientierung zur Umsetzung**
  Vom ersten Überblick bis zur KI-Anwendung im eigenen Betrieb.

Rahmen des EFRE-Projektes

Module	wissenschaftlich fundiert, anwendungsnah, kostenfrei
Zielgruppe	Unternehmen: 1-250 Mitarbeitende
Laufzeit	2026 – 2028
Regionen	Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel und digital

Schritt für Schritt begleitet.

Kofinanziert von der Europäischen Union

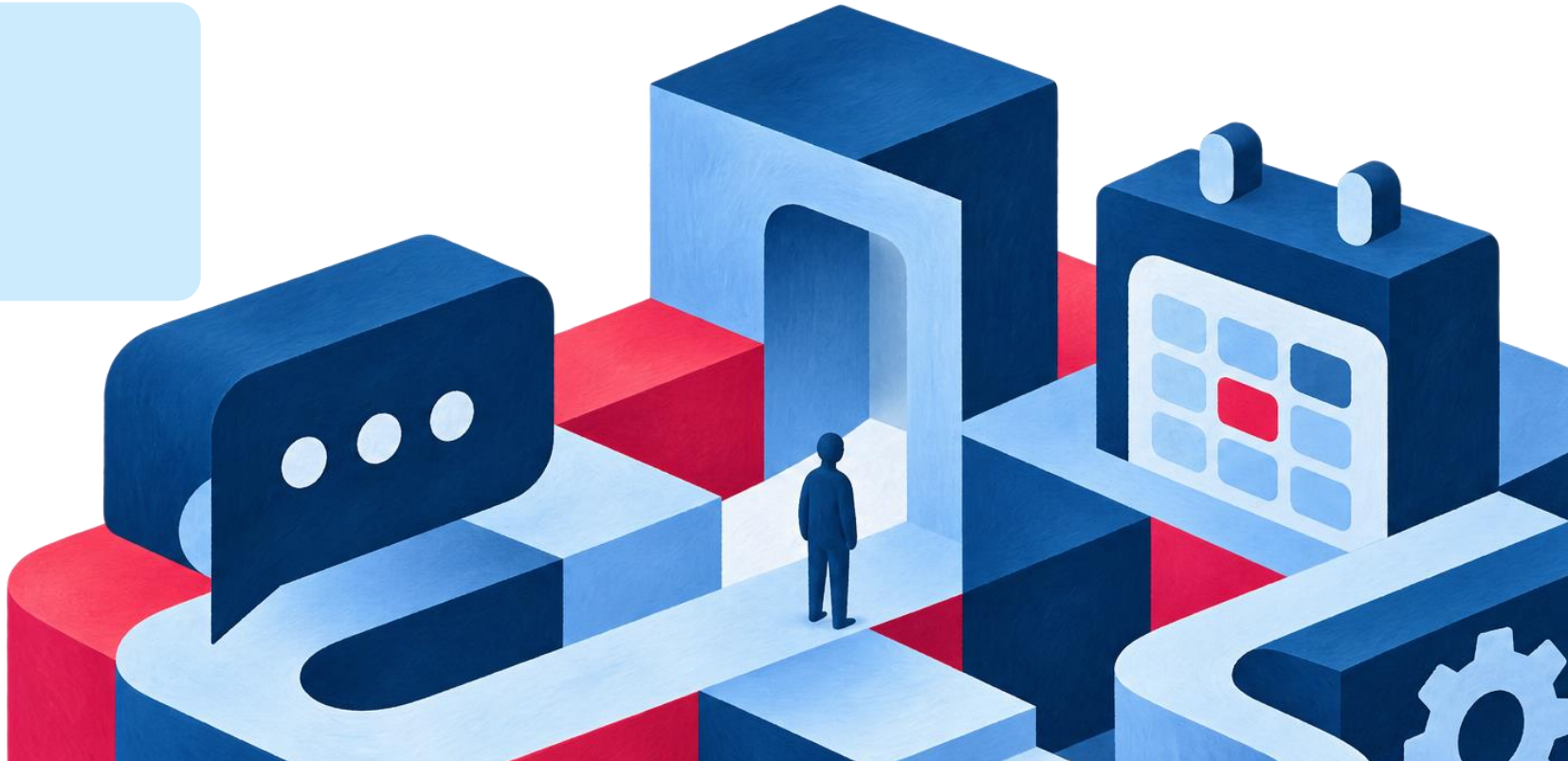
Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Use Cases im Projektmanagement

Wie können KI-Lösungen die Teilbereiche des Projektmanagements unterstützen?

Prof. Dr. Frederik Ahlemann
Falco Korn
Universität Duisburg-Essen

15:00–18:00 Uhr





01

EINSTIEG

Wer begleitet Sie?

Was ist unser Ziel?

Wie arbeiten wir heute?

Wir begleiten Sie heute durch den Workshop



Prof. Dr. Frederik Ahlemann

Professor für Information Systems, Digital Innovation & Performance Management an der UDE
Schwerpunkte: Strategisches IT-Management, KI, Innovation
selbst Gründer eines Unternehmens mit rund 20 Mitarbeitenden

Falco Korn

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der UDE,
Koordination für das Projekt KI für KMU Niederrhein
Forschungsschwerpunkte: Digitales Wohlbefinden
und Persönliche Produktivität in Zeiten von KI



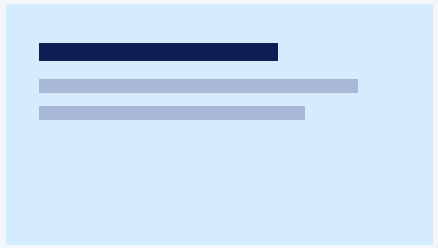
Spielregeln für den Workshop

Nachfragen ausdrücklich erwünscht
Melden Sie sich jederzeit, auch zwischendurch.

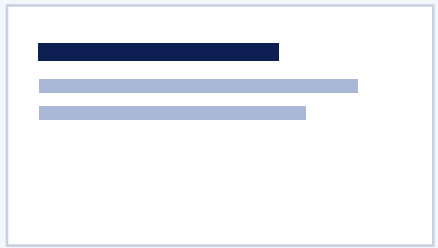
So lesen Sie unsere Folien



Dunkelblau
Zentral / Leitfaden



Hellblau
Aufgabe



Weiß
Inhalt



Läufer
„Aktive“ Pause

Alles Weitere erklären wir im Laufe des Workshops.

EINSTIEG

Am Ende dieses Workshops setzen Sie KI in Ihrem Projektalltag realistisch ein

Verstehen

wie moderne KI funktioniert und warum sie anders ist als jede Software davor

Aufbauen

wie Sie ein Ökosystem von Apps für Ihre Projekte aufbauen, das Sie mit KI nutzen können

Erkennen

welche Use Cases sich für KI eignen, welche nicht und unter welchen Bedingungen

Automatisieren

wie Sie wiederkehrende Aufgaben im Projektmanagement automatisieren

Kein Technikkurs – sondern Urteilsfähigkeit plus ein erster eigener Erfolg.

UNSERE HEUTIGE AGENDA

Sechs Bausteine führen Sie vom Nutzen für das Projektmanagement bis zu Ihren eigenen Use Cases

1	2	3	4	5	6
Einstieg	**Warum sich PM so gut für KI eignet**	**Recap: KI-Grundlagen**	**Ihre App-Landschaft für das PM**	**KI-Use Cases für die Projektarbeit**	**Zusammenfassung und Ausblick**
Kennenlernen, Spielregeln und Ziele des Workshops	Nutzen je Rolle und eine Live-Demo	Funktionsweise, Prompt, Kontext und Tools	Projektumgebung und PM-Software	Wissensgebiete, Gruppenübung und Hands-on	Entwicklung, Kernsätze und Ihr nächster Schritt

Dazu: zwei Pausen

Die erste Hälfte schafft Urteilsvermögen, die zweite Hälfte Handlungsfähigkeit.

AGENDA

01 15:00–15:15
Einstieg und Warm-Up

02 15:15–15:30
Warum sich PM so gut für KI eignet

03 15:30–16:10
Recap: KI-Grundlagen

Pause · 16:10–16:15

04 16:15–16:30
Ihre App-Landschaft für das PM

05 16:30–17:00
KI-Use Cases – Übungsphase 5a

Pause · 17:00–17:05

06 17:05–17:50
KI-Use Cases – Übungsphase 5b

09 17:50–18:00
Zusammenfassung und Ausblick

UNSER HEUTIGES LERNZIEL

Sie lernen, wie KI im Projektmanagement unterstützen kann, wie gute KI-Unterstützung aussieht und wie daraus ein sinnvoller Arbeitsablauf wird.

Fokus auf individuelle Arbeit, keine Workflows mit mehreren Personen oder Geschäftsprozesse

EINSTIEG

Speed-Dating: Sie stellen gleich Ihren Nachbarn vor

1 Fragen Sie Ihren Nachbarn



Name

Wie möchten Sie angesprochen werden?



Firma

Wo arbeiten Sie, in welcher Branche?



Position

Welche Rolle haben Sie im Unternehmen?



Aufgaben im PM

Welche Projekte verantworten Sie?



KI im Einsatz

Was machen Sie heute schon mit KI?



Erwartungen

Was wollen Sie heute mitnehmen?

2

Stellen Sie Ihren Nachbarn der Gruppe vor

mit allen sechs Angaben, in eigenen Worten

Die Erfahrung im Raum ist heute genauso wertvoll wie der Input von vorne.



WARMUP

Wir fragen; Sie wählen jeweils eine Seite.

← LINKS

Links



Unentschieden?

RECHTS →

Wo stehen Sie?

LINKS

Ich war schon in einem oder mehreren Workshop(s) von KI für KMU Niederrhein



RECHTS

Ich bin zum ersten Mal in einem Workshop von KI für KMU Niederrhein

Wo stehen Sie?

LINKS

Ich habe eine formale Projektmanagement-Ausbildung

RECHTS

Ich habe mir Projektmanagement durch Learning-by-doing angeeignet

Wo stehen Sie?

LINKS

Im Projektmanagement nutze ich bisher wenig KI und wenn dann nur für einfache Anwendungen



RECHTS

Im Projektmanagement nutze ich KI intensiv und bereits für verschiedene Teilaufgaben und Tätigkeiten



WARUM SICH PROJEKTMANAGEMENT SO GUT FÜR KI EIGNET

02

Was macht Projektarbeit KI-tauglich?

Wer im Team profitiert?

Wie sieht das live aus?

PM UND KI

Warum eignet sich Projektmanagement besonders gut für KI?

Viele Informationen

KI verdichtet Pläne, Protokolle und Statusmeldungen zu übersichtlichen Entscheidungsgrundlagen.

Wiederkehrende Aufgaben

Berichte erstellen, Aufgaben nachverfolgen und Meetings vorbereiten bietet viel Automatisierungspotenzial.

Strukturierte Projektdaten

Termine, Zuständigkeiten und Abhängigkeiten geben KI einen konkreten Arbeitskontext.

Hoher Abstimmungsbedarf

KI unterstützt eine schnelle, adressatengerechte Kommunikation.

Dynamik und Unsicherheit

KI hilft, Veränderungen zu analysieren, Risiken zu erkennen und Handlungsoptionen zu entwickeln.

Klare Ansatzpunkte für Agenten

Projektstände prüfen, offene Punkte verfolgen und nächste Schritte vorbereiten.

Die Projektleitung bleibt verantwortlich: KI unterstützt – Menschen bewerten und entscheiden.

Jede Rolle im Raum profitiert anders – deshalb lohnt der Blick auf die eigene Rolle

	Projektleitung	Projektmitarbeitende	PMO und Multiprojektkoordination
	schnelleres Reporting und frühere Risikosignale; mehr Steuerungsfähigkeit bei knapper Zeit; typischer Gewinn bei Lenkungskreis und Statusrunden	weniger Abstimmungs- und Schreibarbeit; mehr Zeit für Inhalt; typischer Gewinn bei Protokollen, Zuarbeiten, wiederkehrenden Formaten	bessere Transparenz und konsolidierte Sichten; belastbarere Portfoliosicht; typischer Gewinn beim Zusammenführen heterogener Projektstände
Schnelleres Reporting	●●●	●●	●●
Bessere Transparenz	●●	●	●●●
Weniger Abstimmungsaufwand	●●	●●●	●
Frühere Risikosignale	●●●	●	●●

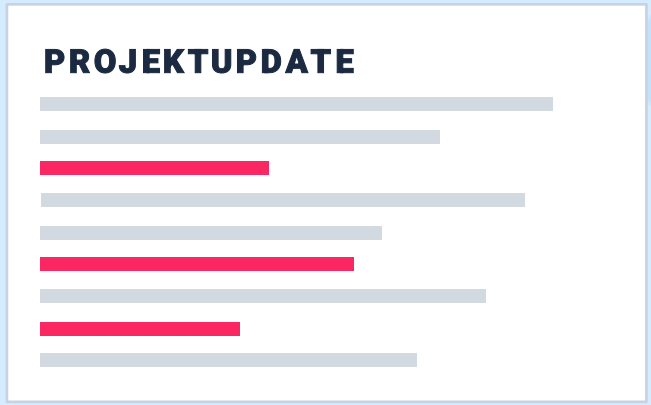
Erster spürbarer Effekt meist innerhalb von zwei Wochen.

Suchen Sie nicht den größten Hebel für Ihr Unternehmen – suchen Sie den größten für Ihre Rolle.

NUTZEN FÜR KMU

Live: Aus einem Projektupdate werden benannte Risiken mit Frühindikatoren

Auftrag: Risiken identifizieren, bewerten und Frühindikatoren benennen.



Risiko	Mögliche Auswirkung	Frühindikator	Einschätzung

Die KI fragt zuerst nach, wenn Informationen fehlen

Die KI erkennt keine Risiken, die im Text nicht angedeutet sind

Das Ergebnis ist ein Vorschlag zur Prüfung, keine fertige Risikoanalyse

Welche Risiken hätten Sie selbst gefunden – welche nicht?

KI findet die Hinweise, die zwischen den Zeilen stehen – bewerten müssen Sie.

Wissensgebiete 1–6: KI entwirft, prüft und bereitet auf

01 Integrations-management	Projektauftrag entwerfen, Statusberichte konsolidieren, Management-Summaries, Änderungsanträge bewerten, Lessons Learned aufbereiten
02 Inhalts- und Umfangs-management	Anforderungen aus Protokollen und Mails extrahieren, Leistungsumfang und Projektstrukturplan entwerfen, Lücken und Widersprüche prüfen, schleichende Umfangsausweitung erkennen
03 Terminmanagement	Planentwurf aus Freitext, Dauern plausibilisieren, Zeitplanqualität prüfen, Was-wäre-wenn-Betrachtungen
04 Kostenmanagement	Schätzungen plausibilisieren, Angebots- und Rechnungsabgleich, Abweichungsanalysen, Forecast-Kommentierung, Kostenberichte aufbereiten
05 Qualitätsmanagement	Reviews von Konzepten und Lieferobjekten, Prüflisten und Abnahmekriterien entwerfen, Konsistenz umfangreicher Dokumente prüfen
06 Ressourcenmanagement	Auslastung und Konflikte erkennen, Rollen- und Aufgabenbeschreibungen, Onboarding-Material, Feedbackgespräche vorbereiten

Wissensgebiete 7–10: Kommunikation und Risiko bieten den größten Hebel

07 Kommunikations-management	Protokolle und Update-Mails, dieselbe Botschaft zielgruppengerecht für Team, Lenkungskreis und Kunde, Kommunikationsmatrix, schwierige Gespräche vorbereiten
08 Risikomanagement	Muster in Updates und Protokollen erkennen, Risiken formulieren und bewerten, Frühindikatoren, Maßnahmenvorschläge, Risikoregister pflegen
09 Beschaffungs- und Vertragsmanagement	Angebote vergleichen, Vertragsinhalte und Fristen extrahieren, Leistungsbeschreibungen entwerfen, Prüf-Checklisten
10 Stakeholder-management	Stakeholder-Analyse und -Register, Interessen und Einfluss einschätzen, Briefings, Eskalations- und Argumentationstexte
+ Wissens- und Dokumentenmanagement	Protokolle, Zusammenfassungen, Suche in Projektablagen



KI VERSTEHEN:
ENTWICKLUNG, FUNKTIONSWEISE UND LANDSCHAFT

03

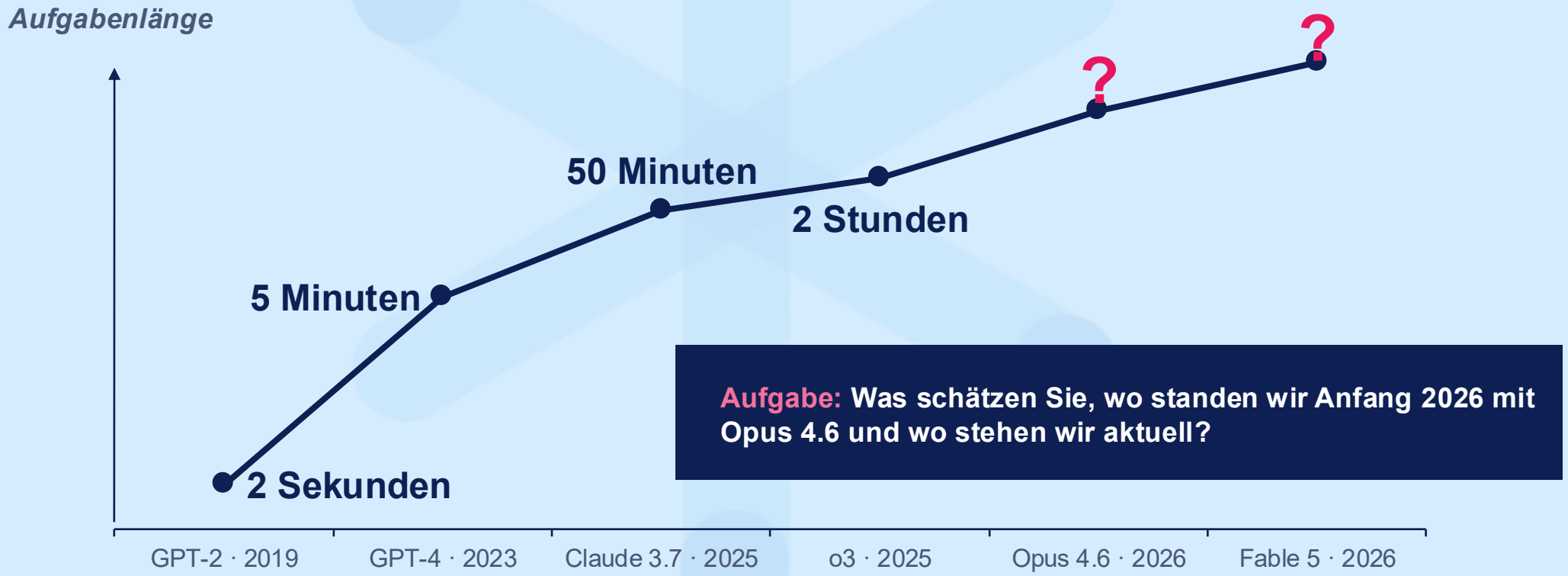
Woher kommt das?

Wie funktioniert das?

Was braucht KI von mir?

Wie lange arbeitet KI heute schon eigenständig?

Aufgabenlänge, die ein Modell eigenständig schafft (50 % Erfolg)

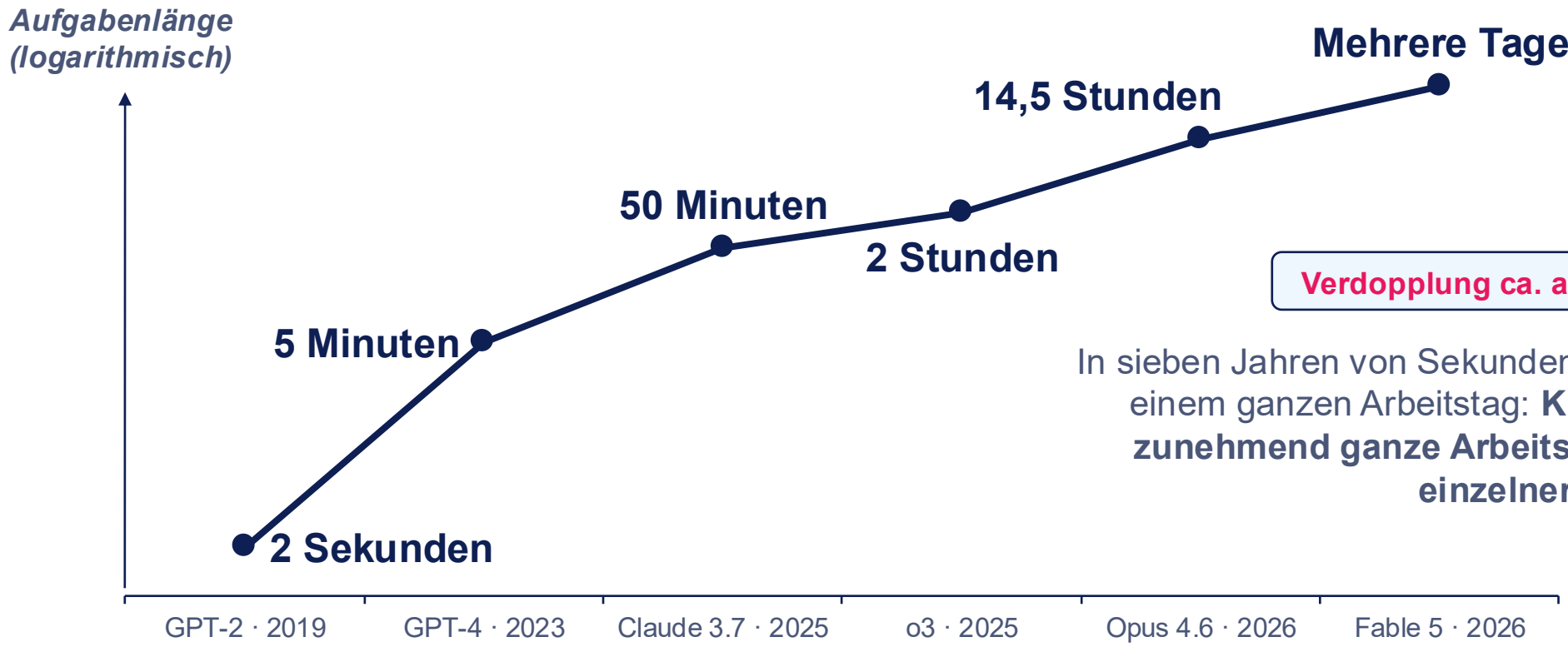


Aufgabe: Was schätzen Sie, wo standen wir Anfang 2026 mit Opus 4.6 und wo stehen wir aktuell?

Quellen: Kwa, T. et al. (2025): Measuring AI Ability to Complete Long Tasks, METR, arXiv:2503.14499 · METR (02/2026): Task-Completion Time Horizons of Frontier AI Models, Update Claude Opus 4.6

KI entwickelt sich exponentiell…

Aufgabenlänge, die ein Modell eigenständig schafft (50 % Erfolg)

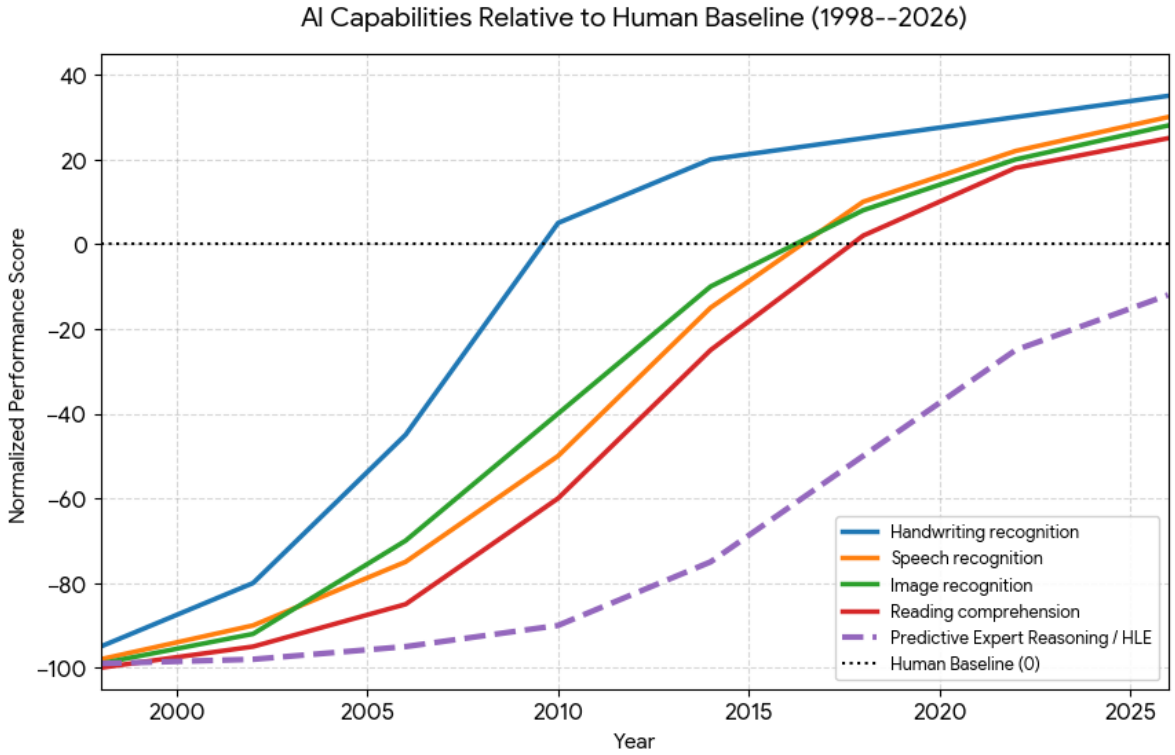


Verdopplung ca. alle 7 Monate

In sieben Jahren von Sekunden zu mehr als einem ganzen Arbeitstag: **KI übernimmt zunehmend ganze Arbeitspakete statt einzelner Handgriffe.**

Quellen: Kwa, T. et al. (2025): Measuring AI Ability to Complete Long Tasks, METR, arXiv:2503.14499 · METR (02/2026): Task-Completion Time Horizons of Frontier AI Models, Update Claude Opus 4.6

Menschliche Fähigkeiten werden immer häufiger überschritten



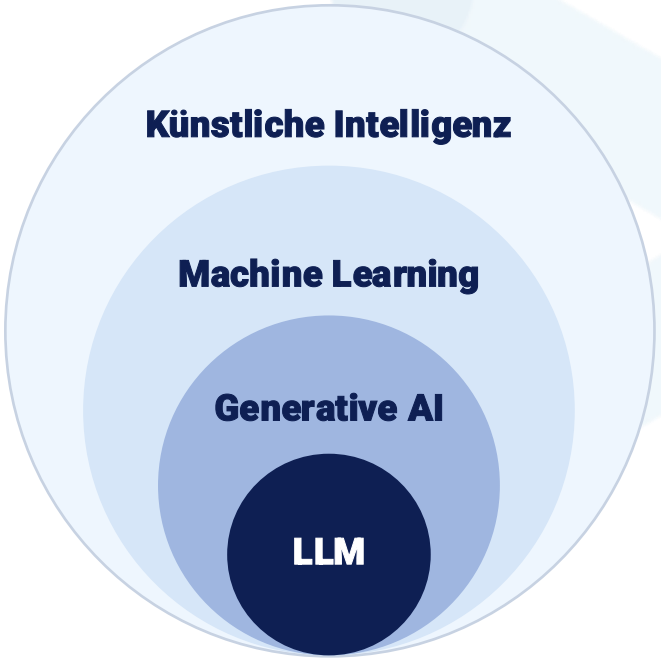
Zwischen 2010 und 2018 hat KI den Menschen bei Handschrift, Sprache, Bildern und Leseverständnis überholt. **Beim Expertenwissen schließt sie die Lücke gerade.**

Leistungsentwicklung der KI seit 2022; als Analogie, nicht als Messgröße

2022	2023	2025	2026
Gymnasiast	**Student**	**Doktorand**	**Professor**

Quellen: Darstellung in Anlehnung an Our World in Data (2024): Test Scores of AI Systems on Various Capabilities Relative to Human Performance; Daten: Kiela, D./Thrush, T./Ethayarajh, K./Singh, A. (2023): Plotting Progress in AI, Contextual AI · Phan, L. et al. (2025): Humanity's Last Exam, arXiv:2501.14249 · Zeitstrahl: eigene Analogie

KI, Machine Learning, GenAI und KI-Modell: Was ist was?



Begriff	Einfach erklärt
Künstliche Intelligenz (KI)	Oberbegriff für unterschiedliche Ansätze zur intelligenten Bearbeitung von Aufgaben
Machine Learning	Maschine lernt Muster aus Daten, statt nur festen Regeln zu folgen
Generative AI	KI erzeugt neue Inhalte
Large Language Model (LLM)	Großes Sprachmodell speziell für Sprache und verwandte Aufgaben

Heutige KI basiert auf sehr komplexen algorithmischen Prozessen; im Kern ist sie aber ein stochastisches Modell

1. **Prompt verstehen**
   Absicht und Kontext erfassen
2. **Aufgabe zerlegen**
   Problem in Teilschritte gliedern
3. **Wissen recherchieren**
   Dokumente, Web, Datenbanken
4. **Werkzeuge nutzen**
   Rechnen, Code, Systemabfragen
5. **Ergebnis prüfen**
   Plausibilität und Konsistenz
6. **Antwort formulieren**
   Verständlich zusammenführen

IM KERN

Es geht um Wahrscheinlichkeiten – nicht um Wahrheit.

Kernfrage: Was ist das wahrscheinlichste nächste Wort? („Transformer-Algorithmus“)

Trainingsdaten

Riesig und wachsend – aber lückenhaft und fehlerbehaftet:
GPT-3 (2020): **300 Mrd. Tokens**
Llama 3 (2024): **über 15 Bio. Tokens** – rund 50-mal mehr
GPT-4, Claude, Gemini: Umfang nicht offengelegt

Zum Vergleich: Die englische Wikipedia (≈ 5 Mrd. Wörter) zu lesen dauert rund 38 Jahre.

Keine Kategorie „wahr/unwahr“

Das Modell erzeugt eine Antwort, die möglichst **„gut“ wirkt**.

Konsequenz: Antworten können **lückenhaft oder falsch** sein.

Quellen: Brown et al. (2020), arXiv:2005.14165 · Meta (18.04.2024): Introducing Meta Llama 3 · Wikipedia: Size of Wikipedia (27.09.2026) · Pew Research Center (13.01.2026)

Reifegrad: In 5 Stufen vom Chatbot zum digitalen Prozess

Stufe 1 **Prompting**	Stufe 2 **Arbeiten mit Dateien**	Stufe 3 **Connected AI**	Stufe 4 **Skills & Standards**	Stufe 5 **Agents & Actions**
Mensch liefert Informationen, KI erzeugt Ergebnis.	KI verarbeitet Dokumente, Tabellen, Präsentationen.	KI greift mit Berechtigungen auf Unternehmenswissen zu.	Unternehmenswissen und Vorgehensweisen werden wiederverwendbar hinterlegt.	KI kann mehrstufige Aufgaben bearbeiten und in Systemen Aktionen durchführen.

⬆ **Nutzen** ↑ mit Kontext, Integration und Automatisierung

⬆ *aber gleichzeitig* **Risiko** ↑ mit Datenzugriff und Autonomie

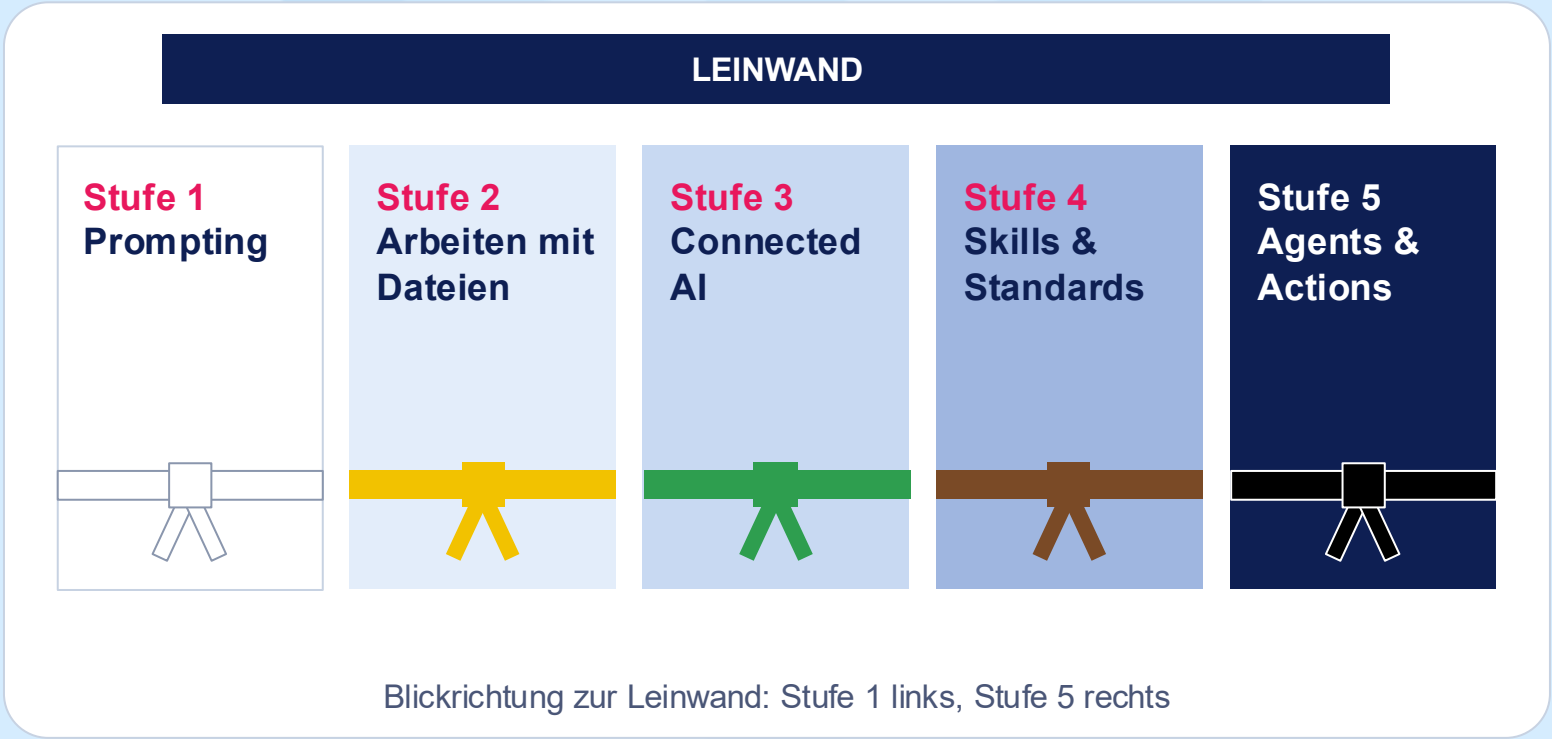
Deshalb gehören zur Architektur auch:

Berechtigungen + **Datenschutz** + **Logging** + **Quellen** + **Freigaben** + **Human-in-the-loop**

Zu merken: Nicht jede Aufgabe sollte Stufe 5 erreichen. Für viele Prozesse ist **„KI bereitet vor, Mensch entscheidet“** die sinnvollste Architektur.

Stellen Sie sich auf: Auf welcher Stufe stehen Sie heute?

Aufgabe: **Stellen Sie sich im Raum dort auf, wo Sie KI heute im Arbeitsalltag nutzen.**



Blickrichtung zur Leinwand: Stufe 1 links, Stufe 5 rechts

Das Modell im Projektmanagement (Beispiel Statusbericht)



Der Auftrag: Was soll die KI leisten?

Fünf gängige Regeln für einen guten Prompt:

1. **Rolle:** Wer soll die KI sein?
2. **Aufgabe:** Was genau soll entstehen?
3. **Kontext:** Welche Infos braucht sie?
4. **Format:** Wie soll das Ergebnis aussehen?
5. **Kriterien:** Was ist wichtig, was verboten?

Am Beispiel

Du bist Vertriebsassistent in einem mittelständischen Unternehmen. Erstelle eine einseitige Vorbereitung für meinen Kundentermin morgen. Nutze dazu die angehängte Kundenmail, das Angebot und die Gesprächsnotiz. Gliedere in Sachstand, offene Fragen und Agenda, maximal eine Seite als PDF. Unterscheide bestätigte Zusagen von Kundenwünschen und erfinde keine Angaben.

Merksatz: Schreiben Sie den Prompt so, als würden Sie **eine neue Kollegin einweisen**, konkret, mit Kontext und klarem Ergebnis.

Die Arbeitsgrundlage: Welche Informationen liegen vor?

Begriff	Verständliche Erklärung
Kontext	Die Informationen, die dem Modell bei der aktuellen Verarbeitung zur Verfügung stehen – einschließlich Auftrag, Verlauf und bereitgestellter Inhalte.
Kontextfenster	Die begrenzte Menge an Inhalt, die das Modell bei einer Verarbeitung berücksichtigen kann.
Memory	Informationen, die eine Anwendung über einzelne Interaktionen hinaus speichert und bei Bedarf wieder bereitstellt.
RAG	Retrieval-Augmented Generation: Das Modell sucht vor der Antwort passende Stellen in hinterlegten Dokumenten und nutzt sie als Kontext.

Anhang · Datei direkt im Chat
Eine hochgeladene Datei, z. B. eine Kundenmail oder ein Angebot, steht **nur in diesem Chat** als Kontext bereit. Im nächsten Chat muss sie erneut angehängt werden.

Projekt
Ein Arbeitsbereich, der **Dateien, Anweisungen und Chats** zu einem Thema bündelt. Was dort hinterlegt ist, steht in jedem Chat des Projekts als Kontext bereit.

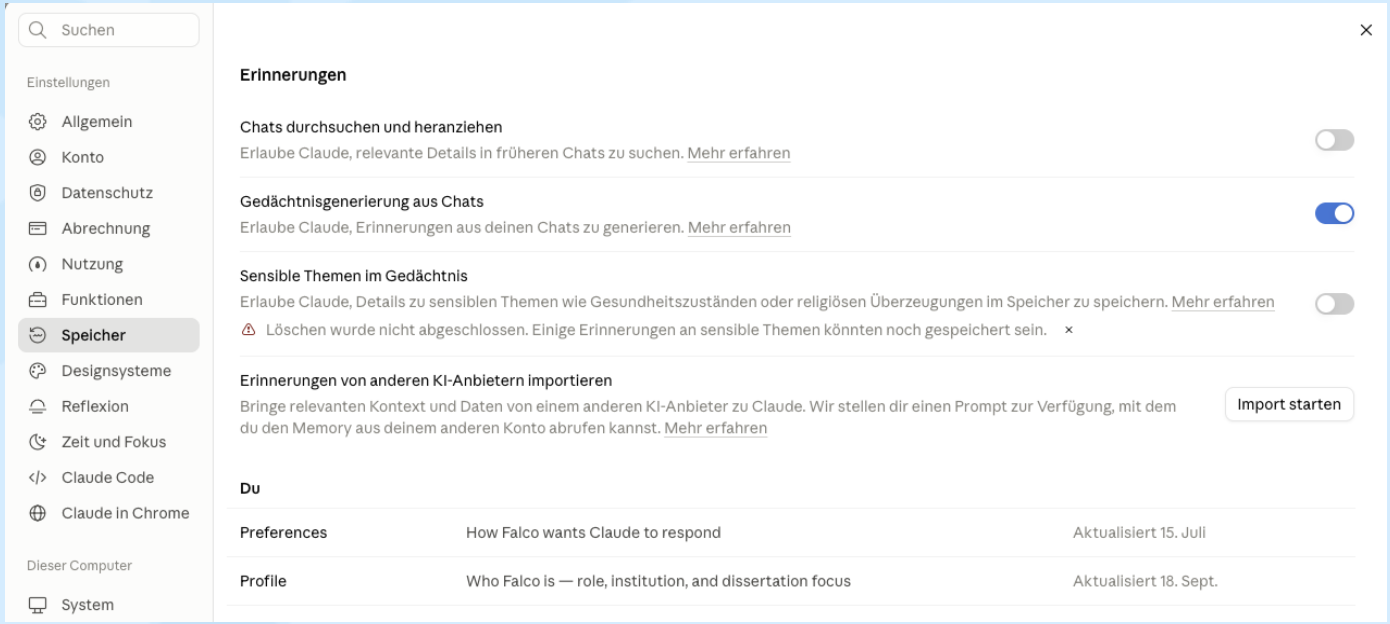
Was weiß Ihre KI-Anwendung über Sie?

Aufgabe: **Prüfen Sie einmal, welche Informationen Ihre KI-Anwendung über Sie gespeichert hat.**

Speicher öffnen
Einstellungen → Speicher, Memory oder Personalisierung

Einstellungen prüfen
Lernt sie aus Chats? Greift sie auf frühere Chats zu?

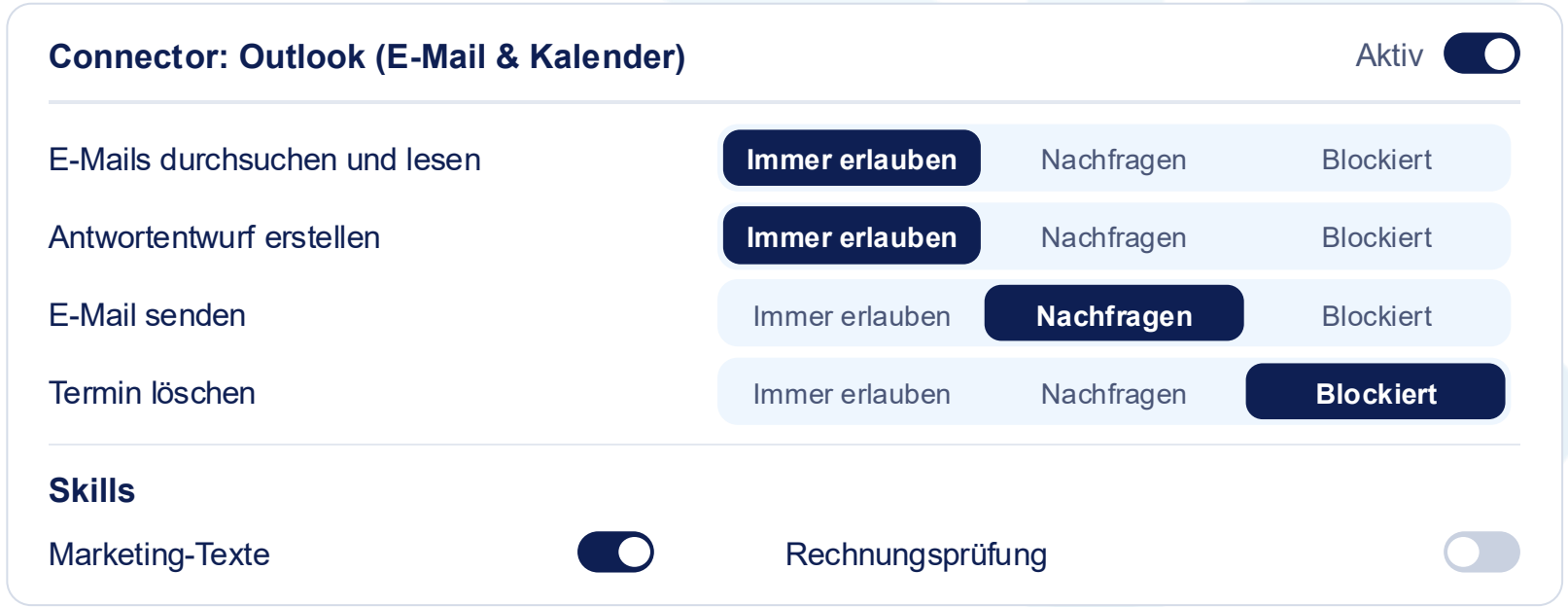
Einträge ansehen
Was ist über Sie, Ihre Arbeit und Ihre Vorlieben gespeichert?



Beispiel: Speicher in Claude · ähnlich in ChatGPT, Copilot und Gemini (meist „Personalisierung“)

Sie legen fest, was Skills und Connectoren dürfen

Für jeden **Connector** und jeden **Skill** entscheiden Sie, ob er aktiv ist und welche Aktionen die KI **ohne Rückfrage**, **nur nach Freigabe** oder **gar nicht** ausführen darf.

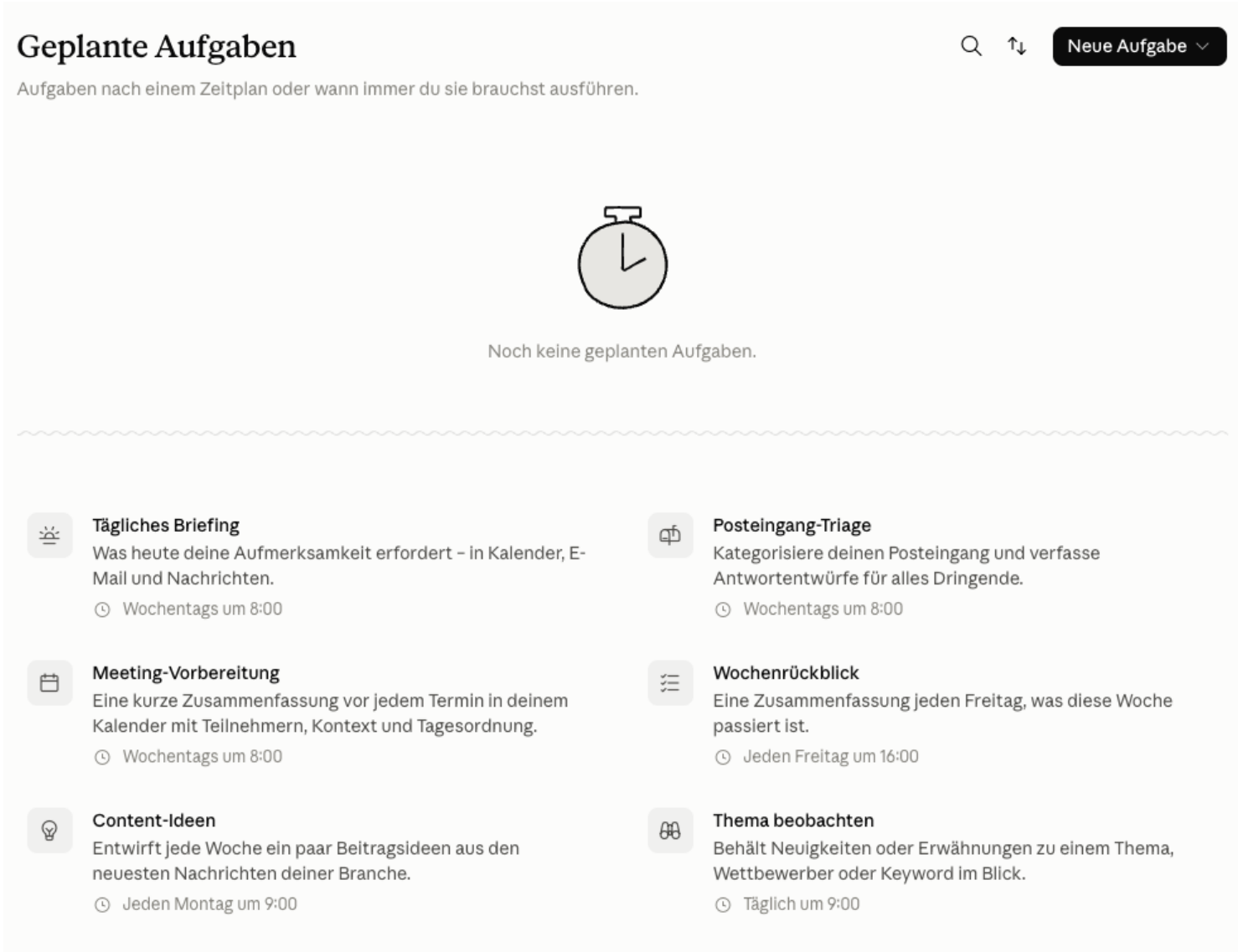


So sieht die Steuerung aus

Pro Connector und pro Aktion: erlauben, nachfragen oder sperren. Skills schalten Sie einzeln ein oder aus.

Faustregel: Lesen erlauben, Senden und Löschen nur nach Freigabe.

Illustration in Anlehnung an Claude; Bezeichnungen und Optionen unterscheiden sich je nach Produkt.



Geplante Aufgaben/ Routinen

Eine Aufgabe wird einmal beschrieben und läuft dann **automatisch und wiederholbar**, z. B. jeden Morgen oder jeden Freitag zum Wochenabschluss.

Nicht dasselbe wie ein Skill, geht aber in die gleiche Richtung: Vorgehen festhalten statt jedes Mal neu erklären.

Ähnliche Konzepte, unterschiedliche Anbieterbegriffe

Architekturidee	OpenAI / ChatGPT	Microsoft 365 Copilot	Google Gemini	Anthropic Claude
Externe Systeme anbinden	Apps	Connectors	Connected Apps / Integrations	Connectors / Integrations
Wiederverwendbare Anleitung	Skills (CustomGPT läuft aus)	Skills innerhalb von Agents	Skills (ersetzen Gems)	Skills
Funktionen bündeln	Plugins	Plugins	Workspace Studio	Plugins
Aktionen ausführen	Apps	Connectors/ Tools	Connected Apps	Connectors
Standard für Tool-Anbindung	u.a. Model Context Protocol (MCP)*	u.a. MCP	u.a. MCP	u.a. MCP
Spezialisierter Assistent	Workspace Agents	Agent	Agent-Workflows	Agent

* **MCP = Model Context Protocol:** offener Standard (2024 von Anthropic eingeführt), über den KI-Assistenten einheitlich auf externe Tools und Datenquellen zugreifen

Stand: Oktober 2026

Die Integrationsgrade der Ökosysteme unterscheiden sich

Bereich	OpenAI / ChatGPT	Microsoft 365 Copilot	Google Gemini	Anthropic Claude
Mail	“ Outlook, Gmail	“ Outlook	“ Gmail	“ Outlook, Gmail
Office-Dokumente	“ OneDrive, SharePoint, Drive	“ Word, Excel, PowerPoint	“ Docs, Sheets, Slides	“ Excel, PowerPoint, Word
Kalender	“ Outlook, Google	“ Outlook	“ Google Kalender	“ Outlook, Google
Aufgaben	“ Asana, Monday	“ Planner, To Do	“ Google Tasks	“ Asana, Monday
Agiles PM (Kanban, Scrum)	“ Jira, Trello	“ Azure Boards, Planner	“ Jira (nur Enterprise)	“ Jira, Trello
Klassisches PM	“ nur Wrike	“ Planner Premium	“ keine Anbindung	“ nur Wrike

“ nativ in der eigenen App “ per Connector oder Add-in, Schreiben oft nur nach Admin-Freigabe “ kaum Anbindung
Einschätzung der Integrationstiefe; Umfang hängt von Lizenz und Freigaben ab

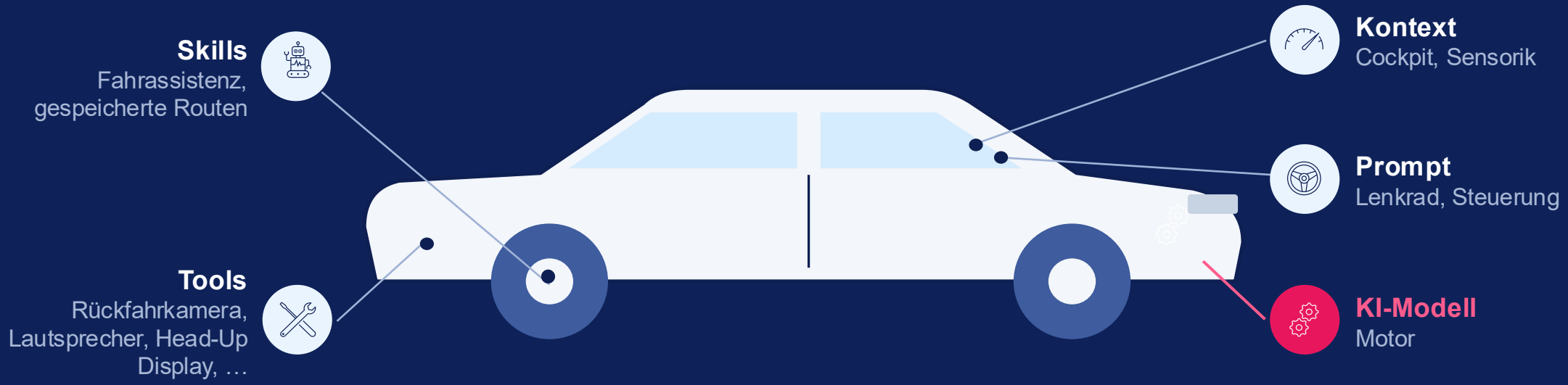
Stand: Oktober 2026

Acht Techniken für einen sicheren und wirksamen Umgang mit KI

1. **Regeln einhalten**
   DSGVO, EU AI Act, Betriebsvereinbarungen
2. **KI einbetten**
   in ein System aus Apps und Datenquellen
3. **Risiken aktiv managen**
   Zugriffe steuern, Daten sichern, Freigaben regeln
4. **In Zwischenschritten arbeiten**
   bei komplexen Aufgaben mit großem Lösungsraum
5. **Ergebnisse gegenprüfen**
   im leeren Kontext oder mit einem anderen System
6. **Wiederkehrendes automatisieren**
   Statusberichte, Protokolle, Erinnerungen
7. **Standardkontexte pflegen**
   Projektsteckbrief, Vorlagen, Glossar bereitstellen
8. **Entwicklungen verfolgen**
   neue Funktionen prüfen und gezielt nutzen

Das KI-Modell ist nur der Motor

Nutzen entsteht erst durch Prompt, Kontext, Retrieval, Tools und Skills.



Ein stärkerer Motor macht noch kein besseres Auto.

Erst das Zusammenspiel aller Bausteine macht aus Modellleistung echten Nutzen.



IHRE APP-LANDSCHAFT

04

WO KI IN IHREN PROJEKTEN ANDOCKEN KANN

Welche Werkzeuge nutzen Sie?

Wie kommt KI an Ihre Daten?

Welche PM-Software passt?

APP-LANDSCHAFT

So sieht die Projektumgebung aus, in der KI bei Ihnen andocken muss



Welche dieser Bausteine sind bei Ihnen im Einsatz?

KI kommt nicht als ein Produkt zu Ihnen, sondern an mehreren Stellen Ihrer bestehenden Umgebung gleichzeitig.

Verbundene Bausteine liefern den Kontext, der KI im Projekt nützlich macht

1
Integration
PM-Software, Board, Excel, Mail und Ablage per Connector verbunden

→

2
Gute Datenbasis
aktuell, vollständig und an einer Stelle gepflegt

→

3
Guter Kontext
KI sieht Termine, Risiken, Absprachen und Entscheidungen

→

4
Befähigte KI
Statusbericht und Risikohinweis mit echtem Projektstand

Beispielfrage an die KI: „Was gefährdet unseren Meilenstein im Juni?“

Bausteine isoliert: Die KI rät

Sie liefert eine allgemeine Liste typischer Projektrisiken: Lieferverzug, Ressourcenengpass, wachsender Umfang. Den Abgleich mit Ihrem Projekt machen Sie selbst.

Bausteine integriert: Die KI weiß

Sie nennt drei überfällige Aufgaben aus dem Kanban-Board, das offene Lieferantenrisiko aus der Excel-Liste und die verschobene Lieferung aus der Mail vom Dienstag.

Nicht das klügste Werkzeug gewinnt, sondern das mit dem besten Zugang zu Ihren Informationen.

APP-LANDSCHAFT

Zwei Wege führen zur KI im Projekt: eigenständige KI-App oder PM-Software mit KI

Option 1: Eigenständige KI-App
z. B. Anthropic Claude

Vorteile

+ Aktuelle Spitzenmodelle mit breitem Funktionsumfang
+ Universell: Texte, Analysen, Recherche, Präsentationen
+ Sofort nutzbar, unabhängig vom eingesetzten PM-Tool
+ Per Connector an Mail, Ablage und PM-Tool anbindbar

Nachteile

– Projektkontext muss eigens angebunden werden
– Ergebnisse müssen ins PM-Tool übertragen werden
– Datenschutz und Nutzungsregeln separat klären

Option 2: PM-Software mit KI
z. B. ClickUp Brain, Asana AI, Copilot in Planner

Vorteile

+ KI kennt Aufgaben, Termine und Zuständigkeiten direkt
+ Ergebnisse landen unmittelbar im Projekt
+ Agenten reagieren auf Ereignisse im Projekt
+ Daten und Rechte bleiben in einem System

Nachteile

– Informationen außerhalb des Tools fehlen der KI oft
– KI meist als Zusatzlizenz oder mit Kontingent
– Modellqualität und Funktionen hängen vom Anbieter ab

Entscheidend ist, wo Ihre Projektinformationen liegen und wie die KI an sie herankommt.

Der PM-Software-Markt besteht aus vier Gattungen – von der Einzelplatzplanung bis zum Portfolio

Funktionsumfang, Preis und Einführungsaufwand steigen →

	Einzelplatz- und Desktop-Planung	Leichte bis mittlere Team- und Cloud-Tools	Multiprojektmanagement	Enterprise-Portfolio
Typische Vertreter	Microsoft Project Desktop, GanttProject	Planner, Trello, Asana, monday.com, ClickUp, Notion	Wrike, Smartsheet, awork, factro, Projektron BCS	Planview, Planisware, cplace, Primavera P6, Project Enterprise
Stärke	Gantt, Termine, einfache Ressourcenzuordnung	niedrige Einstiegshürde	planungs-, ressourcen-, prozess- oder serviceorientiert	Governance, Budget, strategische Priorisierung
Passend für	keine echte Teamarbeit	typischer Startpunkt für KMU	Größere KMU mit vielen parallelen Projekten	Große KMUs mit vielen Projekten
KI eingebaut	kaum, Planung ohne KI-Assistent	Copilot in Planner, Asana AI, ClickUp Brain	Wrike AI, Smartsheet AI, weitere ziehen nach	Planview Copilot, Planisware AI

Reichweite der meisten KMU

Ergänzend, aber kein PM-Werkzeug: Kollaborationsplattformen wie Teams und SharePoint.

Offene Frage: Besser die eingebaute KI der Tools oder die generische KI der großen Anbieter?

Erst die passende Gattung, dann die Frage nach der KI – nicht umgekehrt.

ClickUp: Projektmanagement mit KI praktisch erleben

Was ClickUp mitbringt

- **Eine gemeinsame Arbeitsumgebung:** Aufgaben, Termine, Verantwortlichkeiten und Projektdokumente an einem Ort.
- **Integrierter KI-Assistent „Brain“:** Projektinformationen abfragen, Inhalte zusammenfassen und Texte entwerfen.
- **KI-Agenten:** Mehrstufige Arbeitsabläufe übernehmen und auf Ereignisse im Projekt reagieren.

Warum nutzen wir ClickUp im Workshop?

- **Direkter Projektbezug:** Die KI arbeitet mit den Aufgaben und Informationen des Beispielprojekts.
- **Assistenz und Agenten erlebbar:** Vom einzelnen Prompt zum automatisierten Arbeitsablauf.
- **Niedrige Einstiegshürde:** Im Browser nutzbar; kostenloser Tarif mit begrenztem KI-Testkontingent.
- **Gute Diskussionsgrundlage:** Nutzen, Grenzen und notwendige menschliche Kontrolle gemeinsam beurteilen.

Gleich live im Beispielprojekt: vom einzelnen Prompt in „Brain“ bis zum KI-Agenten.



KI-USE CASES : ENTWICKLUNG, FUNKTIONSWEISE UND LANDSCHAFT

05

Welcher Use Case lohnt sich?

Welche Daten und Apps braucht er?

Mit welchem Prompt gelingt er?

5a: Use Cases identifizieren

Welcher Use Case lohnt sich?

Welche Daten und Apps braucht er?

Mit welchem Prompt gelingt er?

Sie nutzen die KI bei jedem Schritt: zum Spezifizieren, Planen, Prüfen und Lösen.



Arbeitsphase: Auf der Suche nach den KI Use Cases im Projektmanagement

30:00

1. **Ideen notieren**
   eine Idee pro Karte, höchstens zwei pro Person
2. **Vorstellen und anpinnen**
   jede Karte in einem Satz erklären und an die Wand heften
3. **Nach Themengebieten clustern**
   gemeinsam ordnen und jedem Cluster eine Überschrift geben
4. **Bewerten und diskutieren**
   drei Klebepunkte pro Person für die Ideen mit dem größten Nutzen

So kann die Wand am Ende aussehen

Berichte	Planung	Risiko
Statusbericht entwerfen ●●	Plan aus Lastenheft ●	Risiken aus Mails filtern ●
Protokoll aus Mitschrift	Termine prüfen	Frühwarnung im Board

Ganze Gruppe · ca. 30 Minuten

Karten, dicke Stifte, Pinnwand, Klebepunkte

Die besten Use Cases kommen aus Ihren eigenen Projekten.

GRUPPENÜBUNG · DIGITALE VARIANTE

Arbeitsphase: Auf der Suche nach den KI Use Cases im Projektmanagement

30:00

1. **Board öffnen**
   QR-Code scannen oder Link aufrufen, mit Smartphone oder Laptop
2. **Ideen eintragen**
   eine Idee pro digitaler Notiz, höchstens drei pro Person
3. **Live clustern**
   Moderation ordnet nach Themen, KI kann Cluster vorschlagen
4. **Abstimmen und diskutieren**
   drei Stimmen pro Person für die Ideen mit dem größten Nutzen

Online-Board: KI-Ideen für unsere Projekte

Statusbericht entwerfen +2	Risiken aus Mails filtern +3
Protokoll aus Mitschrift +1	Projektplan aus Lastenheft +1

Ganze Gruppe · ca. 30 Min.
z. B. Microsoft Whiteboard, Miro, Padlet oder Mentimeter

QR-Code zum Board

Vorteil digital: Die Sammlung ist sofort dokumentiert und lässt sich weiterbearbeiten.

USE CASES

Was Sie gefunden haben – und wo die Gruppe das größte Potenzial sieht

Integration	**Umfang**	**Termine**	**Kosten**	**Hürden**
Qualität	**Ressourcen**	**Kommunikation**	**Risiko**	
Beschaffung	**Stakeholder**	**Wissensmanagement (Querschnitt)**		

Zwei bis drei Gruppen berichten je ein Beispiel

Sammlung für alle sichtbar

Leitfrage: Welche Aufgabe, welches Wissensgebiet?

Diskussion: Wo liegt das größte Potenzial, wo die größten Hürden?

Deckt sich das Bild mit der Punkteabfrage aus Baustein 3?

Die Beispiele im Raum zeigen: Der Einstieg ist überall dort, wo heute Text entsteht.

5b: Use Cases entwickeln

Welcher Use Case lohnt sich?

Welche Daten und Apps braucht er?

Mit welchem Prompt gelingt er?

Sie nutzen die KI bei jedem Schritt: zum Spezifizieren, Planen, Prüfen und Lösen.

GRUPPENÜBUNG

So arbeiten Sie: in Gruppen von 2–4 Personen an Ihrem eigenen Use Case

45:00

1. **Gruppe bilden**
   2–4 Personen finden sich zusammen
2. **Use Case wählen**
   Findet einen Use den ihr gemeinsam bearbeitet
3. **Use Case erarbeiten**
   in vier Schritten, für jeden Schritt mit KI
4. **Kurz berichten**
   was Sie gemacht und was Sie gelernt haben

Spielregeln

- **KI für alles:** jeden Schritt mit KI bearbeiten
- **Experimentieren:** ausprobieren, testen, verbessern
- **Keine echten Firmendaten:** Beispieldaten nutzen
- **Für den Bericht:** festhalten, was funktioniert hat

Für Fortgeschrittene

Wer sich gut auskennt, geht einen Schritt weiter und baut aus dem Use Case ein Werkzeug:

- eine kleine App
- einen Skill oder ein eigenes KI-Projekt
- einen Agenten oder eine Automatisierung

Ziel ist keine perfekte Lösung, sondern ein getesteter erster Prototyp – und was Sie dabei lernen.

Vier Schritte führen vom Use Case zur funktionierenden Lösung

1

Use Case spezifizieren

Was genau soll herauskommen – für wen, in welcher Form und Qualität?

ERGEBNIS
Kurzbeschreibung mit einem Beispiel des gewünschten Ergebnisses

2

Daten ableiten

Welche Informationen braucht die KI, wo liegen sie und in welchem Format?

ERGEBNIS
Liste der benötigten Daten mit ihren Quellen

3

Architektur ableiten

Welche Apps müssen wie angebunden werden? Prüfen Sie, ob und wie das gelingt.

ERGEBNIS
Skizze der Apps und Verbindungen, Machbarkeit geprüft

4

Prompts entwickeln

Anweisungen formulieren, damit experimentieren, Ergebnisse testen und verbessern.

ERGEBNIS
Ein getesteter Prompt, der die Aufgabe löst

Für jeden Schritt gilt: Fragen Sie zuerst die KI – und prüfen Sie dann ihre Antwort.

Mit diesen Start-Prompts lassen Sie die KI jeden Schritt mitdenken

1 Use Case spezifizieren

„Ich leite Projekte in einem KMU und möchte [Aufgabe] mit KI unterstützen. Stelle mir Fragen, bis klar ist, welches Ergebnis in welcher Form entstehen soll. Fasse den Use Case dann zusammen und zeige ein Beispielergebnis.“

2 Daten ableiten

„Welche Informationen brauchst du, um diesen Use Case zuverlässig zu lösen? Liste sie mit typischer Quelle und Format auf und markiere, was unverzichtbar ist.“

3 Architektur ableiten

„Wir nutzen [Apps, z. B. Outlook, Teams, ClickUp]. Wie kommst du an die benötigten Daten? Nenne Wege der Anbindung, Voraussetzungen und Grenzen – und was wir heute davon testen können.“

4 Prompts entwickeln

„Schreibe einen Prompt, mit dem du diese Aufgabe künftig löst. Wende ihn auf unser Beispiel an, bewerte das Ergebnis kritisch und verbessere den Prompt.“

Tipp: Lassen Sie die KI Rückfragen stellen – das erspart die meisten Korrekturen.

USE CASES

Zehn Prompt-Bausteine, die jede Antwort sofort verbessern

1 **„Stelle mir zuerst Rückfragen, wenn Infos fehlen.“**
zeigt, welcher Kontext noch fehlt

2 **„Überarbeite: kürzer, sachlicher, ohne Wertung.“**
Nachschärfen schlägt den perfekten ersten Prompt

3 **„Markiere, wo du unsicher bist oder vermutest.“**
legt Unsicherheiten offen

4 **„Erfinde keine Zahlen, Namen oder Quellen.“**
grenzt Unerwünschtes aus (Negativabgrenzung)

5 **„Erstelle zuerst nur die Gliederung.“**
zerlegt große Aufgaben in Schritte

6 **„Antworte als erfahrene Projektleiterin.“**
setzt Fachniveau und Tonalität

7 **„Gib eine Tabelle aus: Aufgabe, Wer, Bis wann.“**
legt das Ausgabeformat fest

8 **„Nenne drei Optionen mit Vor- und Nachteilen.“**
bereitet Entscheidungen vor

9 **„Prüfe deine Antwort auf Lücken und Widersprüche.“**
lässt die KI sich selbst kontrollieren

10 **„Schreibe für Leser ohne Vorwissen, max. 1 Seite.“**
passt Sprache und Umfang an

Hängen Sie die Bausteine einzeln oder kombiniert an Ihren Prompt an.

USE CASES · FÜR FORTGESCHRITTENE

Machen Sie aus Ihrem Prompt ein Werkzeug, das sich wiederverwenden lässt



Skill oder KI-Projekt

Anweisungen, Beispiele und Dokumente dauerhaft hinterlegen, sodass die KI die Aufgabe jedes Mal gleich gut löst.

z. B. Claude Skills und Projekte, Custom GPTs

SO STARTEN SIE

„Mach aus unserem Prompt einen Skill mit Anleitung und Beispielen.“



Kleine App

Die KI programmiert eine einfache Anwendung, etwa ein Eingabeformular oder ein kleines Dashboard.

z. B. Claude Artifacts

SO STARTEN SIE

„Baue eine App, in die ich eine Sitzungsnotiz einfüge und einen Statusbericht erhalte.“



Agent oder Automatisierung

Ein Ablauf startet bei einem Ereignis oder Termin und erledigt mehrere Schritte selbstständig.

z. B. ClickUp-Agenten, Power Automate

SO STARTEN SIE

„Entwirf einen Agenten, der freitags offene Aufgaben prüft und einen Wochenbericht vorbereitet.“

Auch hier baut die KI mit – Sie prüfen, ob das Werkzeug zuverlässig arbeitet.

USE CASES

Ihr Kurzbericht: Was Sie gemacht und was Sie gelernt haben

Was wir gemacht haben

1. Unser Use Case und das gewünschte Ergebnis
2. Benötigte Daten und angebundene Apps
3. Unser bester Prompt – oder unser Werkzeug

Was wir gelernt haben

1. Was hat gut funktioniert?
2. Wo lag die KI daneben, was mussten wir korrigieren?
3. Was nehmen wir mit in unseren Arbeitsalltag?

Jede Gruppe berichtet kurz. Zeigen Sie Ihr Ergebnis gern direkt am Bildschirm.

Zusammen zeigen die Gruppen, wo KI im Projektmanagement heute schon trägt – und wo noch nicht.



ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

06

ENTWICKLUNG, FUNKTIONSWEISE UND LANDSCHAFT

Welcher Use Case lohnt sich?

Welche Daten und Apps braucht er?

Mit welchem Prompt gelingt er?

Ausblick: In 1–3 Jahren übernimmt KI ganze Arbeitspakete – Sie beauftragen, prüfen und geben frei

ENTWICKLUNGSSPRÜNGE FÜR DIE EIGENE ARBEIT

Was in den nächsten 1–3 Jahren realistisch wird

1. **Vom Prompt zum Arbeitspaket**
   KI erledigt mehrstündige Aufgaben am Stück, z. B. von der Recherche bis zum fertigen Bericht
2. **KI bedient Ihre Programme**
   Browser, Office und Fachanwendungen werden direkt gesteuert, nicht nur beschrieben
3. **KI kennt Ihren Arbeitskontext**
   Gedächtnis, Projekte und Connectoren zu Mail, Dateien und Kalender
4. **KI arbeitet im Hintergrund**
   Geplante Routinen laufen selbstständig; Sie prüfen Ergebnisse statt Einzelschritte



TREIBER
Machbare Aufgabenlänge verdoppelt sich etwa alle 7 Monate[1]

MENSCHLICHE ROLLE
vom Ausführen zum Beauftragen, Prüfen und Freigeben

REALISTISCHE EINORDNUNG
Zuverlässigkeit hinkt hinterher, Freigaben bleiben nötig

1 METR (2025): Measuring AI Ability to Complete Long Tasks; Software-Aufgaben, 50 % Erfolgsquote

ABSCHLUSS

Sieben Sätze, die Sie aus diesem Workshop mitnehmen sollten

- **Projektmanagement eignet sich besonders gut für KI: viele Informationen, viel Routine**
- **Moderne KI arbeitet mit Wahrscheinlichkeiten, nicht mit Wahrheit**
  überzeugend heißt nicht geprüft
- **Über die Qualität entscheiden Auftrag, Kontext und Modellwahl**
  alle drei liegen bei Ihnen
- **Nicht das klügste Werkzeug gewinnt, sondern das mit dem besten Zugang zu Ihren Projektinformationen**
- **Zwei Wege führen zur KI im Projekt**
  eigenständige KI-App oder PM-Software mit KI
- **Ein guter Use Case beginnt beim Ergebnis, dann folgen Daten, Architektur und Prompt**
- **Die Projektleitung bleibt verantwortlich: KI unterstützt, Menschen entscheiden**

Wenn Sie nur einen Satz behalten:

Kontext schlägt Werkzeug.

ABSCHLUSS

Vielen Dank – und viel Erfolg bei Ihrem ersten Schritt

Fangen Sie klein an – aber fangen Sie diese Woche an.

Danke
für Ihre Offenheit und Mitarbeit – und an die gastgebende Einrichtung und die Projektpartner.

Ihre Commitment-Karte
Eine Aufgabe, zwei Wochen. Der erste Versuch muss nicht perfekt sein.

Wie es weitergeht
Die Unterlagen kommen im Nachgang. Rückfragen per E-Mail sind willkommen.



KI.PRAKTISCH – Module im Überblick

Fünf Praxis-Workshops im Oktober und November 2026 – vor Ort in Duisburg sowie in den Kreisen Wesel und Kleve.

DATUM & UHRZEIT	VERANSTALTUNG	WORUM GEHT ES?	ORT	ANMELDUNG / INFOS
8. Oktober 2026 15:00–18:00 Uhr	**Use Cases im Arbeitsalltag: Smarter Kommunizieren, Planen, Automatisieren** *Prof. Dr. Frederik Ahlemann und Falco Korn, Universität Duisburg-Essen*	KI-Agenten und automatisierte Abläufe für E-Mails, Recherche, Termine und Dokumentation.	Digitalkontor, Calaisplatz 5, 47051 Duisburg	stattgefunden
13. Oktober 2026 15:00–18:00 Uhr	**Use Cases im Projektmanagement** *Prof. Dr. Frederik Ahlemann und Falco Korn, Universität Duisburg-Essen*	KI-gestützte Projektsoftware für Steuerung, Berichtswesen und im Risikomanagement erproben.	Gewerbe- und Gründerzentrum Kalkar, Industriepark 4, 47546 Kalkar	stattgefunden
22. Oktober 2026 15:00–18:00 Uhr	**Use Cases für die operative Prozessoptimierung** *Prof. Dr. Frederik Ahlemann und Falco Korn, Universität Duisburg-Essen*	Prozesse analysieren und mit RPA, generativer KI und KI-Agenten neu gestalten.	Digitalkontor, Calaisplatz 5, 47051 Duisburg	ausgebucht
2. November 2026 09:00–13:00 Uhr	**Use Cases in der Unternehmenssteuerung und –überwachung** *Prof. Dr. Marc Eulerich, Universität Duisburg-Essen*	Kennzahlen, Trends und Abweichungen analysieren, Management-Reports schneller aufbereiten.	Flughafen Weeze Konferenzraum Kevelaer-Goch, Flughafen-Ring 1, 47652 Weeze	ausgebucht
2. November 2026 14:00–18:00 Uhr	**Use Cases im Finanz- und Risikomanagement** *Prof. Dr. Marc Eulerich, Universität Duisburg-Essen*	Datenanalyse, Kontrollen, Berichtswesen und im Finanz- und Risikokontext.	Flughafen Weeze Konferenzraum Kevelaer-Goch, Flughafen-Ring 1, 47652 Weeze	b2match-Link

Anmeldung: Über die Anmeldeplattform b2match können Sie sich kostenfrei anmelden. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

KI.INNOVATION – Module im Überblick

Zwei Präsenz-Workshops im Kreis Wesel, dazwischen digitale Beratung – von der Herausforderung zum fertigen Prototyp.

DATUM & UHRZEIT	VERANSTALTUNG	WORUM GEHT ES?	ORT	ANMELDUNG / INFOS
3. November 2026 16:00–19:00 Uhr	**Teil 1: Workshop – Herausforderung schärfen & Ideen entwickeln** *Prof. Dr. Kathrin Weidner und Nina Nüchter, Hochschule Rhein-Waal*	Design Thinking und Double-Diamond: reale betriebliche Herausforderung schärfen und Ideen entwickeln.	Hochschule Rhein-Waal, Kamp-Lintfort	**b2match-Link** (gesamte Workshop-Reihe)
10. November 2026 17:00–19:00 Uhr	**Teil 2: Remote Advisory** *Prof. Dr. Kathrin Weidner und Nina Nüchter, Hochschule Rhein-Waal*	Digitale Begleitung zwischen den Workshops: Ideen schärfen, Prototyp vorbereiten, offene Fragen klären.	Online – digitale Beratung	
20. November 2026 12:00–18:00 Uhr	**Teil 3: Workshop – Prototyp bauen, testen und pitchen** *Prof. Dr. Kathrin Weidner und Nina Nüchter, Hochschule Rhein-Waal*	Prototyp entwickeln, bewerten und pitchen; Feedback erhalten und Umsetzungsschritte ableiten.	Hochschule Rhein-Waal, Kamp-Lintfort	

Gut zu wissen: Weitere Remote-Advisory-Termine finden am 13. und 16. November optional nach Bedarf statt. Referentinnen: Prof. Dr. Kathrin Weidner und Nina Nüchter, Hochschule Rhein-Waal.

Anmeldung: Über die Anmeldeplattform b2match können Sie sich kostenfrei anmelden. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

KI.MENTORING – Module im Überblick

Drei aufeinander aufbauende Workshops von November 2026 bis Januar 2027 in Duisburg, individuelle Mentoring-Termine und der öffentliche Pitch Day im März 2027.

DATUM & UHRZEIT	VERANSTALTUNG	WORUM GEHT ES?	ORT	ANMELDUNG / INFOS
30. November 2026 09:00–14:00 Uhr	**Teil 1: KI-Projekte planen** *Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider, Universität Duisburg-Essen*	Projektidee schärfen, Ziele, Ressourcen und Meilensteine für das eigene Vorhaben definieren.	Place Beyond Bytes, Franz-Haniel-Platz 1, 47119 Duisburg	ausgebucht (Workshop [illegible]–3)
7. Dezember 2026 09:00–14:00 Uhr	**Teil 2: Anforderungen aufnehmen und übersetzen** *Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider, Universität Duisburg-Essen*	Technische und organisatorische Anforderungen klar formulieren und in Lösungen übersetzen.	Place Beyond Bytes, Franz-Haniel-Platz 1, 47119 Duisburg	
18. Januar 2027 09:00–14:00 Uhr	**Teil 3: Erfolg und ROI beurteilen** *Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider, Universität Duisburg-Essen*	Chancen, Risiken und erwarteten Nutzen des KI-Vorhabens systematisch bewerten.	Place Beyond Bytes, Franz-Haniel-Platz 1, 47119 Duisburg	
10. März 2027 17:00–21:00 Uhr	**Abschlussveranstaltung & Pitch Day** *Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider, Universität Duisburg-Essen; Begrüßung: Helen Dutzi*	Voneinander lernen, die Unternehmen präsentieren ihre KI-Projekte und die Veranstaltung bietet eine Austauschplattform: Großes Networking-Programm	ZaKI.D, Fraunhofer IMS, Finkenstraße 61, 47057 Duisburg	**b2match-Link** (Pitch Day)

Gut zu wissen: Zwischen den Workshops begleiten individuelle Mentoring-Termine das eigene KI-Vorhaben. Referenten: Prof. Dr. Hannes Rothe und Arslan Haider.

Anmeldung: Über die Anmeldeplattform b2match können Sie sich kostenfrei anmelden. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Im Nachgang

- Präsentation
- Teilnahmebestätigung
- Feedbackbogen

Alle Termine, Inhalte und Neuigkeiten auf der Website.

Hier finden Sie auch den Veranstaltungskalender.

Kontaktieren Sie uns gerne!

www.ki-fuer-kmu-niederrhein.de

Helen Dutzi
Projektleitung
Duisburg Business & Innovation GmbH
Tel.: +49 171 21 13 567
Mail: dutzi@duisburg.business

Paul Langfahl
Projektmanagement
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Tel.: +49 2821 / 72 8120
Mail: p.langfahl@wfg-kreis-kleve.de

Julian Hüsken
Projektmanagement
Kreis Wesel EntwicklungsAgentur Wirtschaft
Tel.: +49 281 / 207 3022
Mail: julian.huesken@kreis-wesel.de

Kofinanziert von der Europäischen Union

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen